

Nachruf auf Prof. Dr. Karl-Heinz Ostholthoff

Am 19. März 2025 ist Herr Professor Dr. Karl-Heinz Ostholthoff im Alter von 90 Jahren verstorben. Er hatte unserer Hochschule seit deren Gründung im Jahr 1972 angehört und war im Jahr 2000 in den Ruhestand getreten. Wir verlieren einen gleichermaßen pflichtbewussten und bescheidenen Kollegen, der über Jahrzehnte hinweg eine „tragende Säule“ in der Ausbildung des akademischen Nachwuchts war.

Karl-Heinz Ostholthoff wurde im Jahr 1935 in Kathen/Emsland geboren. Nach dem Abitur nahm er im April 1956 ein Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Münster auf, das er bereits Ende 1960 mit dem Diplom abschloss. Nur zweieinhalb Jahre später promovierte er in Münster zum Dr. rer. pol.; Doktorvater war kein geringerer als Walther G. Hoffmann, damals einer der renommiertesten Ökonomen der Bundesrepublik Deutschland. Das Thema der Dissertation lautete: „Funktionen der Versicherungswirtschaft im volkswirtschaftlichen Wachstumsprozeß“.

Seine außeruniversitäre Tätigkeit begann Herr Kollege Ostholthoff im September 1964 als Leiter der Pressestelle der Industrie- und Handelskammer Dortmund und als Schriftleiter der Zeitschrift „Ruhrwirtschaft“. Zugleich startete er sein liberal-konservatives Engagement in der Politik, indem er im Kreisverband Dortmund der Europa-Union die Rolle des Vorstandssprechers übernahm.

Am 1. Juli 1966 kehrte Karl-Heinz Ostholthoff in die Lehre zurück. Als Baurat im Ingenieurschuldienst trat er eine Stelle an der Staatlichen Ingenieurschule für Bauwesen in Siegen an. Als Dozent vertrat er die Fächer Staats- und Wirtschaftslehre, Geschäftskunde und Soziologie. Am 4. Juni 1970 wurde er zum Oberbaurat ernannt. Die Ingenieurschule ging 1972 in der Gesamthochschule Siegen auf, an die Herr Ostholthoff übernommen und an der er im Dezember 1973 zum Professor für VWL, insbesondere Wirtschaftspolitik, ernannt wurde. Bis zu seiner Pensionierung lehrte er vor allem die Fächer Mikroökonomik, Verteilung und Wirtschaftspolitik. Seine Hörerschaft setzte sich zum überwiegenden Teil aus Studenten des sog. Hauptstudium I (HS I) der Betriebswirtschaftslehre zusammen, das eine Besonderheit nordrhein-westfälischer Gesamthochschulen war: es zeichnete sich durch eine geringere Studierendauer (7 Semester) als der traditionelle Diplomstudiengang aus sowie durch einen stärkeren Praxisbezug. Das Auditorium spürte, dass Karl-Heinz Ostholthoff nicht nur in der theoretischen Volkswirtschaftslehre sattelfest war, sondern auch eine Fülle an Informationen aus der real existierenden Wirtschaft mitzuteilen hatte. So unterfütterte er die Lehre u. a. durch ein Praxissemester beim Deutschen Städtetag im Jahr 1980 sowie durch wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der regionalen Wirtschaftspolitik, der Stadtentwicklung und der kommunalen Wirtschaftsförderung. Der Verfasser dieser Zeilen erinnert sich an ein Gespräch Mitte der 1990er Jahre, als ihm Kollege

Ostholthoff über sein Gutachten für einen Industrieverband berichtete: er hatte sich in die kameralistische Buchführung der öffentlichen Verwaltung eingearbeitet und dort fehlerhafte Kostenberechnungen – in Form von Doppelzählungen von Kosten der Abwasserentsorgung – festgestellt.

Die Praxisorientierung seiner Lehre hat Karl-Heinz Ostholthoff von Anfang an vor allem auch durch laufende Erfahrungen in der kommunalen Wirtschaftspolitik gestützt: so nahm er als Mitglied der CDU eine Vielzahl von Funktionen in der ehemaligen Stadt Hüttental sowie in Siegen wahr; u. a. bestimmte er als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung etwa 10 Jahre die Entwicklung Siegens mit. Von 1975 bis 1984 war er stellvertretender Bürgermeister der Stadt Siegen. Für seine Verdienste in der kommunalen Selbstverwaltung wurde ihm 1987 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Verantwortungsbewusstsein bewies Herr Kollege Ostholthoff im Übrigen auch als Mitglied des Turn- und Sportvereins „Auf den Hütten Weidenau“ e. V.: während der 40 Jahre seiner Mitgliedschaft übernahm er wichtige Aufgaben, so dass ihn der Verein 1998 zum Ehrenmitglied ernannte.

Mit Karl-Heinz Ostholthoff verlieren die Universität und die Stadt Siegen einen Sohn des Münsterlands im besten Sinn: bodenständig und verantwortungsbewusst, kompetent und doch unprätentiös. Wir trauern um ihn.

Prof. Dr. Jan Franke-Viebach